

Angéloz Emile, Corps alu I, 1973



Ort

Freiburg Stadt

Technik

Skulptur/Plastik

Zugänglichkeit

Öffentlich - frei zugänglich

Emile Angéloz (*1924)

"Corps alu I", 1973

Aluminium, 600 x 156 cm

Orientierungsschule Jolimont, Rue des Ecoles 11, Freiburg

(Foto und Text: B. Fasel)

Eine ungewöhnliche Plastik aus der Werkstatt des Freiburger Künstlers Emile Angéloz ziert den Zugang zur Orientierungsschule Jolimont. Ungewöhnlich deshalb, weil viele seiner Plastiken, im Gegensatz zu dieser Stele, eher kompakte kubische Formen aufweisen. Schweres Eisenblech oder Corten-Stahl mit der charakteristischen rostigen Oberfläche waren oft die Werkmaterialien seiner bekannten Skulpturen im öffentlichen Raum. Für die Plastik an der Schulstrasse wählte Angéloz das silbergraue und edel wirkende Aluminium. Die wellenförmig gebogenen und geschnittenen Elemente verleihen der Struktur Bewegung und Leichtigkeit. Typisch für das Gesamtwerk dieses Künstlers ist hingegen auch in diesem Werk die stete Beschäftigung mit dem Spiel von Licht und Schatten. Mit den Rundungen und Höhlungen der beschwingten Formen präsentiert sich diese Plastik bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen immer wieder neu. So betrachtet hat diese konkret-geometrisierend gestaltete Figur einen durchaus impressionistischen Hauch.

Das Werk stand ursprünglich vor einer modernen Fassade im Hof der ehemaligen Mädchensekundarschule Gambach und wurde erst später an diesen Platz umquartiert. Eine ähnliche Plastik "Corps alu II" schuf Emile Angéloz 1984 für das Versandhaus Charles Veillon im Waadtland in Bussigny-près-Lausanne.

[PDF](#)